

England und Deutschland, beförderte auch überall die Kirchenmusik, verbrannte aber — und das war ein arger Mißlaut in seiner Lebensgeschichte — die schöne palatinische Bibliothek in Rom.

Vom Jahre 716 bis 754 verbreitete Winfried aus England, nachmals Bonifacius (Wohlthäter) und der Apostel der Deutschen genannt, das Christenthum in Nord- und Westdeutschland, stiftete hier auch mehrere Bisthümer, und ward Erzbischof von Mainz; im Jahre 754 aber wurde er, bei einem persönlichen Befehrungsversuche, von den heidnischen Friesen erschlagen. Eben dieser große Mann verkehrte aber doch den Vergelius von Straßburg, weil derselbe eine richtigere Vorstellung von der Erdkugel hatte, und an Antipoden (Gegenfüßler) glaubte.

Die Völkerwanderungen.

Eine in der Weltgeschichte höchst wichtige Begebenheit ist die Völkerwanderung des 4ten und 5ten Jahrhunderts, wodurch fast ganz Europa umgestaltet, und der Grund zu den mehrsten jetzt bestehenden Staaten desselben gelegt worden. Zwar sind die nomadischen Horden Asiens schon immer von Osten nach Westen gezogen; allein keine von allen ihren Wanderungen war so wichtig und folgenreich, als die der Hunnen im Jahre 375. Diese weit verbreiteten und mächtigen Völkerhorden, die den größten Theil des nördlichen und östlichen Asiens durchstreiften, und gegen welche die Chinesen, schon über 200 Jahre vor Chr., ihre große Mauer aufgeführt hatten *), waren, gegen Anfang des 3ten Jahrhunderts, von den Chinesen besiegt, und gänzlich aus ihrer Nachbarschaft vertrieben worden. So gedrängt

*) Diese Mauer war 150 geographische Meilen lang, etwa 10 Fuß breit, und alle 200 Schritte mit Thürmen versehen, die mit Soldaten besetzt waren. Sie ist jetzt zwar sehr verfallen, bleibt aber doch immer noch eins der größten Riesengeräte aller Zeiten.